

Wie viel Frauenblut muss noch fließen?

Passend zum Weltfrauentag (8. März) stellen wir euch eine Frage: Was heißt es, eine Frau zu sein? Oder wir stellen die Frage etwas anders: Habt ihr euch je gefragt, wie lange ihr tagtäglich Gewalt emotional und körperlich ertragen könnt? Nein? Aber für viele Mütter, Schwestern und Töchter bedeutet es, eine Frau zu sein, aufgrund dessen ermordet zu werden.

Seit 2011 plädieren 81 Artikel in der Istanbul-Konvention für die Bekämpfung und Prävention von Femiziden (M3). Warum sollte uns das interessieren? Weil seit 2019 jährlich mindestens 300 Frauen in Deutschland von ihrem Partner getötet werden, mindestens 400 erleben jegliche Form von Gewalt von ihrer eigenen Familie (M4). Die Innenministerin Deutschlands hat offiziell bestätigt, dass jeden Tag eine Frau in Deutschland getötet wird (M8). Eines der ältesten, wahrscheinlich uns bekanntesten Femizide, das mehr denn je aktuell diskutiert wird, ist in Woyzeck von Georg Büchner thematisiert bzw. ist nicht thematisiert. Dass Marie am Ende an den Händen von ihrem Partner stirbt, wird seit Dekaden als Woyzeck Befreiung von der Gesellschaft interpretiert (M9), obwohl heutzutage bekannt ist, dass "psychisch erkrankte" nicht gewalttätiger sind als gesunde Menschen (M7).

Neue Theaterstückinszenierungen weisen auf, dass Handlungen einem "geschichtlichen Wandel" unterlegen seien und somit einen neuen Fokus bekommen (M5). Büchners Woyzeck ist aktuell eines der meistgespielten Theaterstücke, da es gesellschaftliche relevante Themen wie Beziehungsdynamiken, psychische Erkrankungen und insbesondere Femizide aufgreift (M1). Moderne Inszenierungen hinterfragen die traditionelle Sicht auf Woyzeck und setzen neue inhaltliche Schwerpunkte (M2). Schlussendlich wirft sich uns eine Frage auf: Wenn Woyzeck sich von der Gesellschaft befreien wollte, hätte er sich dann nicht selbst getötet?

Der Femizid ist kein tragischer Einzelfall, sondern unterstreicht das tödliche Ende gesellschaftlicher Probleme, Probleme, die tief in patriarchalen Strukturen verwurzelt sind. Georg Büchners "Woyzeck" verharmlost offensichtlich das Leid der Frauen, die aufgrund ihres Geschlechts Angst um ihr Leben haben müssen. Nun sagt uns, wie viele Frauen müssen noch sterben, damit die Welt ihre Augen öffnet und endlich was dagegen unternimmt?

Quellenverzeichnis

M1 - "Warum ist Büchners "Woyzeck" heute noch so aktuell?"

M2 - "Warum wurde Büchners "Woyzeck" zum vielgespielten Theaterstück?" #

M3 - "Die Istanbul-Konvention"

M4 - "Fast täglich findet ein Femizid statt" (Statistik)

M5 - "Theaterstückinszenierungen untersuchen"

M6 - "Femizid - Definition"

M7 - "Ein verharmloster Femizid?" (Amazon Bewertung)

M8 - br literally auf Tiktok

M9 - Die Zeit auf TikTok

M10 - "Am 08.03., ein Tag nach der Theateraufführung nach der ERS I, ist Internationaler Weltfrauentag"